

Künstliche Intelligenz – Big Data und Digitalisierung

CONNECT
INFORMUNITY

Dienstag, 20. November 2018
9.00–16.00 Uhr

Alcatel-Lucent Enterprise (Saturn Tower)
1220 Wien, Leonard-Bernstein-Straße 10

- Künstliche Intelligenz und Digitalisierung für industrielle Anwendungen
- Top KI-Trends 2018
- Die Chancen von Transfer Learning für die Industrie
- Von AI zur AGI (zu starker künstlicher Intelligenz)
- Smart Contracts und Blockchain
- Transform your Business – Auswirkung auf Geschäftsmodelle der Zukunft
- Anwendungsbeispiele
- Lösungen zu Prozessautomatisierung, Self Service usw.
- Podiumsdiskussion mit Überblick über Markt und Trends

Referenten:

Gerald Dipplinger (PwC), **Andreas Erlacher** (Trading & Consulting ›H.P.C.‹ GmbH),
Kurt Glatz (Alcatel-Lucent Enterprise),
Thomas Natschläger (SCCH), **Wolf Rogner** (FH-Technikum), **Herbert Stauffer** (BARC Schweiz)

Ehreneinladung bei freiem Eintritt.
Anmeldung erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:

Alcatel-Lucent
Enterprise



BearingPoint.



scch
software competence center
hagenberg



FUTURE
NETWORK

AGENDA

- 8.30 Registration**
- 9.00 Top KI-Trends 2018 – AI gets down to earth and to work**
Gerald Dippinger (PwC)
- 9.40 Best Practice**
- 10.05 Qualitätssicherung im Bereich Machine Learning und Artificial Intelligence**
Thomas Natschläger (SCCH)
- 10.45 Pause**
- 11.00 Sichere Zusammenführung verschiedener Kommunikationselemente – Welche Möglichkeiten in der digitalen Transformation entstehen durch den Einsatz von IM, Chat und Chat Bots?**
Kurt Glatz (Alcatel-Lucent Enterprise)
- 11.40 Smart Contracts und Blockchain**
Dipl.-Ing. Andreas Erlacher (Trading & Consulting ›H. P. C.« GmbH)
- 12.20 Mittagspause**
- 13.00 Praxisbeispiele aus Österreich**
Wolf Rogner (FH-Technikum)
- 13.30 Security für Data Warehouses, BI-Systeme und Data Science**
Herbert Stauffer (BARC Schweiz)
- 14.00 Schlussdiskussion**
- 14.30 Networking**
- 15.00 Ende der Veranstaltung**

Künstliche Intelligenz

Im Zuge der digitalen Transformation sind Künstliche Intelligenz (KI) und Machine Learning (ML) plötzlich in aller Munde. Systeme die aus großen Datenmengen eigenständig lernen sind Realität. Möglich geworden ist das durch mehrere parallele IT-Entwicklungen: Zum einen hat die Cloud-Revolution massive Rechenleistungen erschwinglich und zugänglich gemacht. Zum andern produziert die Industrie 4.0 mit ihrer allgegenwärtigen Sensorik enorme Datenmengen. Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sollen der Datenflut wertvolles Wissen entlocken.

Einsatz in der Praxis von künstlicher Intelligenz und maschinelles Lernen

- Verarbeitung natürlicher Sprachen: Erkennung akustischer Signale und ihre Bedeutung (z. B. Umsetzung von Sprachbefehlen durch persönliche Assistenten wie Apple Siri oder Amazon Alexa)
- Bilderkennung und -verarbeitung: Interpretieren der Bedeutung von Inhalten in visuellem Material (z. B. Gesichtserkennung in Bildern und Videos)
- Expertensysteme: Sammeln und bereitstellen von Fachwissen (z. B. Beratung im juristischen Bereich durch kognitive Systeme)
- Deep Learning: Entdecken von neuen Wissen in bestehenden Daten (z. B. Auffinden unbekannter Wechselwirkung zwischen Medikamenten anhand anonymisierter Patientendaten)
- Robotik und Pfadfindung: Bestimmung des optimalen Wegs und andere Entscheidungen autonomer Systeme (z. B. Einsatz simulierter Schwarmintelligenz zur Wegfindung durch Müllabfuhrroboter)

- Optimierungen und Heuristiken: Optimierung komplexer Systeme mit einer unübersichtlichen Anzahl von Variablen (z. B. Prognose für Siemens Gasturbine oder Windparks)

Quelle: Big Data & IoT – Artikel: Neuronale Netze und maschinelles Lernen – In kleinen Schritten zur Künstlichen Intelligenz

Top KI-Trends 2018 – AI gets down to earth and to work

PwC hat Vorhersagen über unmittelbare Trends veröffentlicht, die nicht nur von den Technologen in unseren AI-Acceleratoren, sondern auch von unseren Finanz-, Risiko-, Betriebs- und Cyberexperten und -teams stammen. Und der Plural »Teams« ist beabsichtigt, kein Tippfehler. Um eine kurzfristige KI-Strategie zu entwickeln und umzusetzen, müssen Organisationen funktionsübergreifende Teams bilden. Keine einzelne Funktion kann isoliert gelingen. KI ist kein Thema für die ferne Zukunft. Und KI ist sicherlich nicht nur etwas für Technologieunternehmen oder die IT-Funktionen. Warum das wichtig ist, weiß Agatha Kalandra, Partnerin und Digital Finance-Expertin bei PwC Österreich:

»Jede strategische Entscheidung basiert auf Unternehmenszahlen. Wenn diese in Echtzeit bereitstehen, werden auch Entscheidungen in Echtzeit getroffen. Finanzabteilungen müssen ihre finanziellen und nicht finanziellen Daten aus internen und externen Quellen künftig perfekt analysieren können. Sie liefern dem Unternehmen damit ver-



Gerald Dippinger
(PwC)

lässliche Zukunftsszenarien, um das Geschäft erfolgreich zu steuern und somit einen strategischen Vorteil.«

Qualitätssicherung im Bereich Machine Learning und Artificial Intelligence

Artificial Intelligence (AI), Maschinelles Lernen (ML) und Deep Learning (DL) im Besonderen befeuern die Diskussionen in vielen Bereichen und so auch bei den Themen Digitalisierung und Industrie 4.0. Neben der hohen geforderten Genauigkeit der notwendigen AI/ML/DL stehen für eine nachhaltige Nutzung dieser, weitere Qualitätsmerkmale im Vordergrund. Am Beispiel von Deep Learning werden solche Qualitätsaspekte diskutiert und mit Anwendungsbeispielen aus dem industriellen Bereich untermauert.



Thomas Natschläger
(SCCH)

Sichere Zusammenführung verschiedener Kommunikationselemente – Welche Möglichkeiten in der digitalen Transformation entstehen durch den Einsatz von IM, Chat und Chat Bots?

Der digitale Wandel beginnt mit einer Strategie.

Zuerst brauchen Sie eine klar definierte Strategie, um die Möglichkeiten zu nutzen, die die digitale Transformation mit sich



Kurt Glatz (Alcatel-Lucent Enterprise)

bringt. Beim Aufbau Ihrer digitalen Agenda beziehen Sie eine Vielzahl an Interessensgruppen mit ein und berücksichtigen deren Ziele.

Jedes Unternehmen ist heutzutage in der einmaligen Lage die digitalen Tools neu zu überdenken. Dank APIs, Selbstbedienungsportalen, Applikationen, IM, ChatBots, AI, VR, AR können Kosten verringert und Geschäftsprozesse beschleunigt werden.

Warum wird Chat, IM in Verbindung mit Wissensdatenbanken, Bots immer effizienter?

Wiederholende Aufgaben und Fragen durch Bots-unterstützte Kommunikation verbessern.

1. Alle Bereiche miteinander gesichert vernetzen, um für die digitale Welt (IoT) von morgen bereit zu sein.
2. Nutzung von Analysetools, in einem neuen Ecosystem.
3. Von textbasierten Bots, einfach um sprachbasierten oder videobasierten Bots erweitern.
4. Wenn der Bot überfragt ist, dann einfach den Menschen in die Kommunikation einbinden.

Smart Contracts und Blockchain

Andreas Erlacher (Trading & Consulting ›H. P. C.‹ GmbH)

Sie wollen keine neue Kryptowährung? Macht nichts. Mit Smart Contracts und Blockchain können Sie jeglichen Prozess gesichert, vertrauenswürdig und audittierbar abbilden. Verteilt und unveränderbar werden Abläufe und Daten abgelegt. Aktivitäten sind transparent und nachvollziehbar. Doch ist das Rezept Smart Contracts immer anwendbar?

- Folgende Aspekte werden beleuchtet
- Geschäftliche Relevanz und Mehrwert
- Wie finden Sie die richtigen Use Cases?
- Mögliche Plattformen
- Fallstricke und Fußangeln bei der Umsetzung
- Beispiele Kundenengagements und Lessons Learned

Der Vortrag beleuchtet die oben angeführten wesentlichen Punkte anhand von zwei konkreten Beispielen aus dem Bankenumfeld sowie der öffentlichen Verwaltung.

Praxisbeispiele aus Österreich

Während die Digitalisierung noch viele Unternehmen in Österreich und der EU in Anspruch nimmt, entwickeln internationale Konzerne – vorwiegend aus den USA, dicht gefolgt von China – neuartige Lösungen, welche sich zunehmend der Methoden und Instrumente der künstlichen Intelligenz bedienen.

Diese Lösungen ermöglichen völlig neuartige Geschäftsmodelle, optimieren bestehende Geschäftsfälle und erhöhen die Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Weniger innovative Volkswirtschaften haben dem nur wenig entgegenzusetzen.

Welche Möglichkeiten haben Unternehmen in Europa und Österreich, um den Anschluss herzustellen und nicht in nostalgischer Bedeutungslosigkeit zu versinken?

Nach einer kurzen Begriffs- und Standortdefinition wird anhand von drei Praxisbeispielen



Wolf Rogner
(FH-Technikum)

aufgezeigt, welche Möglichkeiten Unternehmen bereits heute haben, um vom Einsatz künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen profitieren zu können.

Security für Data Warehouses, BI-Systeme und Data Science

Analytische Systeme haben, aufgrund ihres speziellen Einsatzgebietes, andere Anforderungen an die Security. Der Vortrag gibt zuerst einen Überblick über die drei Hauptaspekte der Security: Ordnungsmäßigkeit des Betriebes, Schutz vor kriminellen Aktivitäten und angemessene Verfügbarkeit der Services. Erklärt werden drei unterschiedliche Arten der Bedrohungsmodellierung und die Strukturierung und Implementierung zweckmässiger Berechtigungskonzepte. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Bestimmen einer angemessenen Verfügbarkeit und den Einfluss auf die Architektur. Weitere Themen sind Notfallkonzepte, Penetration-Testing und eine Methoden- und Tool-Übersicht. Der Vortrag behandelt Aspekte von klassischen und explorativen Umgebungen.



Herbert Stauffer
(BARC Schweiz)

Referenten

Gerald Dipplinger ist Digital Leader bei PwC Österreich sowie Steuerberater in der Umsatzsteuer- und Zollabteilung von PwC.

Er ist Industry Leader im Bereich Retail & Consumer und seit Juli 2016 neuer Partner für den Bereich Tax Technology. Neben dem Retail-Bereich liegt sein Fokus auf der Optimierung von steuerlichen Prozessen mit IT-Unterstützung. Gerald Dipplinger ist Lektor an der FH Wien und Mitbegründer des Lehrgangs »Zertifizierter Umsatzsteuermanager«.

Dipl.-Ing. Andreas Erlacher CMC leitet seit November 2017 bei hpc consulting den neu implementierten Bereich Digitale Lösungen. Zuvor war er in Leadfunktionen bei Microsoft, platinus und IBM tätig. Er schloss das Studium der Informatik an der TU Wien ab und besitzt ein Certificate of Business Administration von der University of Washington in Seattle, USA. Sein beruflicher Werdegang beinhaltet einige Auslandsaufenthalte in den USA, Italien und Deutschland sowie unzählige internationale Engagements weltweit.

hpc consulting ist ein österreichisches, eigen-tümergeführtes Prozess- und Technologieentwicklungs- und Beratungsunternehmen.

Kurt Glatz hatte bei Alcatel-Lucent Enterprise und deren Vorgesellschaften über die letzten Jahre verschiedene Leadership Aufgaben inne. Seit 1. 1. 2017 leitet er den Bereich Carriers und Service Provider für Europe and North (DACH, BENELUX, Central and Eastern Europe). Er beschäftigt sich seit längerer Zeit mit Marktanalysen im Bereich Telekommunikation.

Dr. Thomas Natschläger (SCCH) schloss seinen Master in Telematik und seinen Doktor in Computational Neuroscience an der TU Graz ab, bevor er seine berufliche Laufbahn als Assistent dort begann. Im Oktober 2003 wechselte er als Senior Researcher zum Software Competence Center Hagenberg und ist heute dort als Scientific Head der Data-Analysis-Systems-Gruppe tätig.

Wolf Rogner ist seit 1992 selbständiger Berater und beschäftigt sich seit 1999 mit künstlicher Intelligenz. Er unterrichtet am FH-Technikum u.a. Data Science, Machine Learning, Visual Data Analytics sowie Open Enterprise Computing.

2018 hat er die RSB neu positioniert und bietet seinen Kunden Unterstützung um Entscheidungen unter Einsatz künstlicher Intelligenz rascher und effektiver zu ermöglichen.

Herbert Stauffer, BARC Schweiz GmbH, Geschäftsführer Schweiz und Senior Analyst. Herbert Stauffer hat über 25 Jahre Erfahrung in Business Intelligence und Data Warehousing, als Projektleiter, Dozent und Berater. Seine Schwerpunkte sind Strategie, Architektur, Service-Management, sowie Qualität und Methodik. Er ist Hauptautor des Buches »Testen von Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Systemen« und des Buches »Security für Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Systeme«. Er ist Co-Leiter des TDWI-Roundtables in Zürich.

An
CON•ECT Eventmanagement
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36

Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10

E-Mail: registration@conect.at

<http://www.conect.at>

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungs-

gebühr in Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Anmeldung

- Ich melde mich zu Künstliche Intelligenz – Big Data und Digitalisierung am 20. 11. 2018 kostenfrei an.
- Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu € 99,- (+ 20 % MwSt.)
- Ich möchte in Zukunft weitere Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.